

Grottkauer Zeitung.

Nr. 36.

Fernsprecher 84.

39. Jahrgang.

Fernsprecher 84.

1919

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark, der Geschäftsstelle 1 Mark,
durch die Post bezogen 1 Mark 30 Pfennig. Für einen Monat
45 Pfennig. Einzelnummern kosten 5 Pfennig.
Bei Ausbruch von Konflikten, bei gerichtlicher Einforderung der Beträge oder verspäteter Zahlung wird der gewährte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Sonnabend den 3. Mai

Anzeigen-Gebühren für die fünfmal gepaltene Zeithälfte oder
deren Raum 20 Pfg., Restante 40 Pfg. Bei dreimaliger Wieder-
holung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle
Ring Nr. 1, Dienstag und Freitag bis spätestens 11 Uhr
vormittags entgegen.

Die deutsche Friedensdelegation in Versailles

Feierliche Uebergabe des Friedensvertrages.

Die Schweizer Blätter melden aus Paris: Die Uebergabe des Friedensvertrages an die deutschen Bevollmächtigten wird in feierlicher Weise am Freitag oder Sonnabend morgen im großen Saale im Erdgeschoss des Trianon-Palastes stattfinden. Alle Delegierten der Staaten, die an der Friedenskonferenz teilnehmen, werden anwesend sein. Clemenceau wird den Text des Vertrages dem Grafen Brockdorff persönlich übergeben. Den Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, wird er vorher bekannt gegeben werden. Der Auszug an die Presse wird Freitag abend veröffentlicht.

„Telegraph“ meldet aus Paris, daß die Kommission, die mit der Rebatton des Friedensvertrages beauftragt ist, Tag und Nacht an der Aufstellung der Präliminarien arbeitet, der nicht weniger als 120000 Worte umfaßt. Die folgenden Fragen müssen noch geregelt werden: 1. die Frage des Austritts Luxemburgs aus der Zollunion; 2. Rautschou und das Gebiet von Schantung; 3. einige militärische und maritime Bestimmungen; 4. die Frage bezüglich der deutschen Gefangenen, die mit der Frage der Arbeitskräfte, die Deutschland Frankreich stellen muß, zusammenhängt; 5. die wirtschaftlichen Bestimmungen der Friedenspräliminarien. Es werde a. B. gefordert werden, daß Deutschland ohne Gegenseitigkeit die Alliierten als meistbegünstigte Nationen behandle; 6. die Frage bezüglich der Verfügung über die Deutschland abgenommenen Telegraphenabel; 7. die Verwaltung des Räter Kanals.

Der Draht zwischen Versailles und Berlin

Aus Versailles traf beim Auswärtigen Amt heute nacht folgendes Telegramm ein: „Angelommen. Jahrsplanmäßig ohne Zwischenfall.“

Das Telegramm vom 11.45 Uhr nachmittags ausgegeben und bereits nach einundviertel Stunden in Berlin eingetroffen.

Bauereffon bei Versailles 30. April.

Graf Brockdorff-Rantzau ist mit den Mitgliedern der deutschen Delegation gestern abend gegen 1/10 Uhr auf Bahnhof Bauereffon eingetroffen. Er wurde vom Präfekten des Seine- und Oise-Departement, Chateauf, empfangen.

Wenn Deutschland ablehnt

Die Besprechungen, die auf Einladung Englands im Kreise der alliierten Friedenskonferenz nicht offiziell stattfanden und die mit einem Bericht des britischen Gesandten in Bern zusammenhängen, waren wichtiger als die Plenarsitzungen. In diesem Bericht wird auf die Wahrscheinlichkeit hingewiesen, daß Deutschland die Friedensbedingungen nicht unterzeichnen wird. Seit Tagen schon wird darüber gesprochen, besonders, nachdem die Absicht, nicht zu unterschreiben, aus mehreren Erklärungen deutscher Staatsmänner hervorgeht. Man nimmt an, daß die Ereignisse der jüngsten Tage, welche die Uneinigkeit in Kreisen der Konferenz erwiesen hat, Deutschlands Stellung festigen wird. Änderungen durchzuführen und falls ihm dies nicht gelingt, einfach abzulehnen. Es werden schon militärische Maßnahmen vorbereitet, außerdem auch wirtschaftliche und politische Gegenmaßnahmen in Erwägung gezogen.

Konflikt zwischen Foch und Clemenceau

„Handelsblatt“ meldet aus London: Aus Paris wird gemeldet, daß die Frage des linksrheinischen Ufers noch nicht gelöst ist. Es scheint zu einem Konflikt zwischen Clemenceau und Foch gekommen zu sein. Eine Art militärischer Besetzung soll jedoch gewiß durchge-

führt werden. „Manchester Guardian“ gibt die Ansicht französischer Sozialisten wieder, die eine militärische Besetzung nur als Garantie und nur alsdann zulassen wollen, wenn sie nicht in die Länge gezogen oder gar zu einer Besetzung anderer Art werde. Man beunruhigt sich sehr über die Wirkung, die die Uneinigkeit auf Deutschland haben werde und sucht die Einigkeit der Diplomatie wieder herzustellen.

Nur ein Teilsfriede?

Diplomatische Kreise beurteilen den Verlauf des Austausches der Friedenspräliminarien als wenig aussichtsreich für einen sofortigen Frieden, da mehrere Punkte, in denen sich die Alliierten selbst nicht einigten, ausgeklärt werden müssen. Es könne sich nur um einen Teilsfrieden handeln. Gelingt es Wilson nicht, alle Punkte (von denen man annimmt, daß sie Deutschland als Ursache zur Nichtunterzeichnung des Friedens benutzt) auszuschalten, so liegt die Möglichkeit nahe, daß es zu längeren Verhandlungen mit der deutschen Delegation kommt. Auch die Entente hat ein Interesse daran, die Verantwortlichkeit für eine längere Aufschiebung des Friedens nicht auf sich zu nehmen. Wahrscheinlich wird daher die deutsche Delegation nicht unter Protest nach Deutschland zurückgeschickt werden.

Haller übernimmt die deutsche Front gegen Rußland

„Temps“ meldet: Die Übernahme der bisher von den Deutschen gehaltenen Front gegen Rußland erfolgt laut Beschluß der Alliierten Ende Mai durch die Armee Haller.

Der Ententekonflikt

„Morningpost“ meldet aus Paris: Die Alliiertenbesprechungen am Montag haben keine Ueberbrückung der Gegensätze zwischen Wilson und Italien gebracht. Man rechnet mit einer Rückkehr Orlando nach Paris, ohne daß diese Rückkehr die Lage ändern wird. Wilson erklärte in einer amerikanischen Pressefregung am Montag, er weiche von den Grundsätzen, für die er Amerika in den Krieg geführt habe, auf keinen Fall ab. Die „Times“ spricht in einem Pariser Telegramm von einem offenen Konflikt unter den Alliierten.

Heimbeförderung der deutschen Gefangenen

Clemenceau, Lloyd George und Wilson hielten am Dienstag eine Sitzung ab, in der die Frage von Rautschou besprochen wurde. Es scheint festzustehen, daß Japan ein Recht auf dieses Gebiet erhalten wird, es aber nach einer bestimmten Frist an China zurückgeben muß. Dann wurde die Frage der deutschen Gefangenen besprochen. Die damit beschäftigte Kommission hat die Heimbeförderung der 6-700000 deutschen Gefangenen beschlossen, da der Wiederaufbau durch gelehrte Facharbeiter vor sich gehen müsse.

Im Obersten Wirtschaftsrat wurde mitgeteilt, daß die maritime Waffenstillstandskommission die Beschränkungen bezüglich des Schiffsverkehrs aufgehoben hat und daß die Fischerei in der Nordsee ausgedehnt werden würde, um den deutschen Fischern zu ermöglichen, sich der durch die Minenfelder führenden freien Durchfahrt zu bedienen. Der Rat beschloß auf eine Empfehlung der Blockadekommission, daß von jetzt an Waren nach Deutschland geschickt werden sollen mit Ausnahme von Munition unter der Beschränkung, daß diese Sendungen durch eine besondere Ermächtigung der interalliierten örtlichen Ausschüsse gestattet werden.

Französischer Arbeiter für Wilson

Die Compagnie Générale hat beschlossen, an Wilson einen Brief zu senden, in dem sie ihn zu

seinem Vorgehen gegen die italienischen imperialistischen Ansprüche beglückwünscht und ihn der rückhaltlosen Billigung seines Schrittes durch die französischen Arbeiter versichert. „Wir danken Ihnen.“ so heißt es in diesem Schreiben nach der „Humanité“, „für dieses neue Zeichen des Mutes und der Treue zu den Grundsätzen des Friedens, dessen Vorkämpfer Sie sind. Diese Grundsätze müssen sich bei allen Kriegerübrunden durchsetzen im heiligen Interesse der Völker und des Friedens.“

Der 1. Mai in Paris

„Agence Havas“ meldet: Die Regierung hat Kundgebungen am 1. Mai in Paris untersagt. Die Zeitungsdirektoren in Paris haben beschlossen, die Blätter am 1. Mai nicht erscheinen zu lassen.

Besserung der deutschen Valuta

Der „Kokalanzeiger“ meldet: Die Besserung der deutschen Valuta im neutralen Ausland hat sich fortgesetzt, besonders der Markkurs in Holland stieg heute weiter auf 121 1/2 Mt. (vorgestern 119 1/2, Freitag 117 1/2). Die Gerüchte von einer Milliardenanleihe in Holland unter Teilnahme Amerikas erhalten sich.

Südslawischer Vorbruch gegen Kärnten

Wie das Wiener Korr.-Bureau meldet, haben südslawische Truppen gestern die Demarkationslinie in Kärnten überschritten und die von kärntnerischen Landestruppen gehaltenen Sicherungen überrumpelt. Der ganz unerwartete Bruch der unter Vermittelung von Amerika getroffenen Vereinbarungen ist erfolgt, ohne daß der abgeschlossene Waffenstillstand gekündigt war. Auf der ganzen Linie von Völkermarkt bis zum Villacher Becken wurde vor den südslawischen Truppen der Kampf eröffnet. Das Staatsamt des Heeres hat sofort beim südslawischen Gesandten Bogdanoff gegen das Uebersteigen der Demarkationslinie protestiert, die Zurückziehung der Truppen gefordert und erklärt, daß eine Verweigerung dieser Forderung als feindlicher Akt angesehen würde. Die Landesregierung Kärntens sind von der deutsch-österreichischen Regierung die erforderlichen Vollmachten für das Aufgebot der Landeskräfte gegeben.

Wie der Pressedienst des Kärntner Landesauschusses aus Graz meldet, gelang es dem Feinde, die Bahnhöfe Rottenbach zu nehmen und die Sicherungstruppen westlich von Völkermarkt zurückzudrängen. In allen übrigen Teilen der Front wurden die Angriffe unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Ungarns Hilferuf an Rußland

Das rumänische Presse-Bureau meldet: Bela Kun richtete an Lenin die dringende Aufforderung, sofort gegen Rumänien eine energische Offensive einzuleiten, um die rumänische Offensive in Ungarn abzuschwächen. Bela Kun fügte bei, daß die Lage in Ungarn verzweifelt sei. In mehreren Städten und Dörfern wurden die Mitglieder der Arbeiterräte verhaftet. Demonstranten liegen den König hoch leben. Wie das amtliche lettische Presse-Bureau meldet, haben die Bolschewisten in Riga auf diesen Hilferuf hin beschlossen, die kürzlich einberufenen zwanzig Züge in den von ihnen besetzten Teilen Litauens nach anderen Fronten Rußlands, namentlich gegen Rumänien zu wenden.

Weitere kommunistische und bolschewistische Machenschaften in Oberschlesien

Oppeln, 30. April. Die kommunistische und allpolnische Bewegung greift nun auch auf diesen Gegenden über, in denen bisher Ruße herrschte. Gestern abend wurden bei Gelegenheit der Gründung eines Bürgerrates von Spartakisten, die in Oppeln in den

Seriösmatt Hamburg 2



Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine inniggeliebte, alte Lehrerin und mütterliche Freundin

Fräulein Auguste Hanisch

Schulvorsteherin a. D.

All ihren vielen Freunden und Bekannten wird die große Herzensgüte, die durchaus laute und vornehme Gesinnung unvergesslich bleiben.

Ueber ihrem Tun stand die Liebe aus dem Korintherbriefe.

Grottkau, am 2. Mai 1919.

verw. Frau Professor **Margarete Renner**
geb. Renner.

Beerdigung: Montag, den 4. Mai vormittags 10 Uhr.



Am 2. Mai entschlief sanft und gottergeben die
Schulvorsteherin a. D.,

Fräulein A. Hanisch

35 Jahre lang hat sie der hiesigen höheren Mädchenschule vorgestanden, alle ihre Arbeitskraft und ihre Fähigkeiten in deren Dienst gestellt und in unermüdlicher Pflichttreue für deren Wohl und Blüthen gesorgt und gearbeitet. Ihr Wirken wird unvergessen bleiben.

Das Kuratorium
der Höheren Mädchenschule.

Grottkau, den 2. Mai 1919



Heute morgen 7 Uhr erlöste der Tod die
Schulvorsteherin a. D.,

Fräulein A. Hanisch

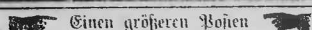
von ihrem langjährigen, schweren Leiden. Der Unterzeichneten war es vergönnt, mit der teuren Verstorbenen Jahre hindurch als Lehrerin an der hiesigen Höheren Mädchenschule gemeinsam zu arbeiten. Sie war den ihr Unterstellten stets ein Muster in Pfllichteifer und Lebenswandel. Ihr Andenken wird die Unterzeichnete dadurch zu ehren suchen, dass sie sich mühen will, ihr Vorbild zu erreichen. Gott vergelte der lieben Entschlafenen all das Gute, das sie gewirkt.

In dankbarer Verehrung

E. Knittel

derz. Vorsteherin der höheren Mädchenschule.

Grottkau, den 2. Mai 1919.



Erdrüben verkauft

Provinz.-Erziehungsanstalt Grottkau

Haus

mit etwas Acker in oder bei Grottkau wird bald oder später zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **IK 23** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Pferdestall mit Remise

großer Vorratraum, auch als Werkstatt für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten.
Neisserstrasse 134/135.



Heute entriß uns der Tod unsere Wohltäterin,
unser hochverehrtes teures

Fräulein Hanisch

Sie war uns eine echte, liebevolle Freundin und Pflegemutter, welcher wir unseren Dank über Grab und Tod hinaus durch unsere Gebete abstatten wollen.

Grottkau, den 2. Mai 1919.

Die dankbare, tieftrauernde
Familie Mattern.

Mein Schneider-Maßgeschäft

befindet sich vom 1. Mai ab

Neisserstrasse 127

im Hause von Frau Meischnermeister Städel.

Hochachtungsvoll

M. Rosentreter

Ziergarten Grottkau

Donnerstag, den 8. Mai 1919, abends 7½ Uhr:

Große Zauber-Vorstellung

des bekannten Zaubermeisters und Illusionisten

„Bosco“

mit seinem interessanten, geheimnisvollen

Weltstadt-Programm.

2½ Stunden im Reiche der Wunder und Märchen.

Preise der Plätze: 2,00, 1,50, 1,25 und 1,00 Mark.

Nachmittag 4 Uhr:

Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Preise der Plätze: Sperrsitz 0,75, weitere Plätze 0,50.

Vorverkauf in der Buchhandlung Ring 1.

Tanz-Schule

Gebrüder Nemela

Bestempfohlenes Institut Breslau

Wir beabsichtigen für Grottkau und Umgegend einen **Tanzunterrichtskursus**, verbunden mit Anstandslehre, in allen modernen **Rund- und Tourantänzen** abzuhalten. Anmeldungen nimmt Herr **Saalschreiber Franke**, Neubauer-Garten, bis spätestens **8. Mai 1919** entgegen. Bei recht zahlreicher Beteiligung Preisermäßigung.

Gebrüder Nemela

Lehrer der Tanzkunst.

Eier!

Wir kaufen dauernd

jedes Quantum Eier

zu sehr günstigen

Bedingungen.

Wir bitten um Angebote.

Zusendungen können ohne vorherige Anfrage jederzeit erfolgen und werden zum Tagespreise sofort bezahlt.

Patentkisten und Verpackungsmaterial liefern wir franko.

Eiervertriebs-G. m. H.

(für den freien Handel)

Breslau VI.

Neue Antonienstr. 18.

Telefon 3246.

Eier!

Eier!

Lichtspiele Grottkau

Sonntag, den 4. Mai

Zwei Vorstellungen nur für Erwachsene

Anfang der Vorstellungen: 5 u. 8 Uhr.

Montag, den 5. Mai, um 8 Uhr

Abend-Vorstellung

Programm

Das Licht des Lebens

Das Lebensschicksal eines blinden Mädchens. Drama in 4 Akten.

Carl de Vogt in der Hauptrolle.

Die verwundene Dorfprinzessin

oder **Annas Gurke**.

Lustspiel in 3 Akten. Anna Müller

Leite in der Hauptrolle.

Naturbilder

aus dem Kaukasus.

Preise der Plätze:

Nummer Sperrsitz 1,20 Mk., 1. Pl. 1 Mk.

2. Pl. 80 Pf.

Um gütigen Fußdruck bitten

Kahnert, Beyerlein.

Maitrank

empfiehlt

Carl Laqua

Herrn-Fahrrad

mit Freilauf, eventl. auch mit Gummibereifung zu kaufen gesucht.
Offerten unter **C L** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Felle

sowie

Roßhaare, Schafwolle etc.
kauft zu höchsten Preisen

Adolf Schimmeck

Grottkau Ring

Amst's Brauerei.

Kesselbleche

für Kesselwagen und Wasserdurchlässe geeignet, verkauft

Carl Hantzsch.

Feldgrau

Offiziers-Uniformen

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Mehrere gut erhaltene

Damen-Sommerhüte

billig zu verkaufen

Münsterbergerstr. 178, 1. Trepp.

Eine Henne

zugelassen. Zu erfragen

Beamtenhaus Se part.

Maurer

für die Wohnhausneubauten auf der **Staatsdomäne Korkwitz** sucht **Baugeschäft Wagner, Heife** Goldammerstr. 12.

Weiteres, zuverlässiges

Alleinmädchen

halt oder 1. Juli gesucht.

Schneider, Stadthauptkass.-Stell.

Breslau, Sternstr. 108.

Schöne Stallung

und Wagenremise p. 1. Oktober zu vermieten, eventl. schon eher beziehb. **L. Lowy, Reiffertstr. 137.**

Sch habe das
ganze Warenlager von **Gebr. Barasch**
übernommen.

Nach beendeter
Inventur und Lagerübernahme
beginnt der

Räumungs- Ausverkauf

in den erlaubten Abteilungen des von der Firma
Gebr. Barasch übernommenen **Warenlagers**
in den Artikeln:

Emaile - Glas - Porzellan - Luxuswaren
Haushalt- und Wirtschafts-Artikel

am
Sonnabend, d. 3. Mai
vorm. 8 Uhr

in den Räumen der Firma **Gebr. Barasch**

Karl Günther
Neisse

Telefon 189

Breslauerstr. 1